

Amandus-Abendroth-Gymnasium Cuxhaven  
Fachschaft Werte und Normen  
SAP (schuleigener Arbeitsplan)  
(Fassung vom 22.1.2018)

## **Sekundarstufe I**

Das seit dem 1.8.2017 gültige Kerncurriculum für das Fach Werte und Normen, Gymnasium, Klasse 5 – 10 legt den Bildungsauftrag des Faches wie folgt fest:

Das Unterrichtsfach **Werte und Normen** leistet einen wichtigen Beitrag, um den Ansprüchen gerecht zu werden, die der § 2 des Niedersächsischen Schulgesetzes formuliert. Dem dort verankerten **Ziel**, „[...] **die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler** auf der Grundlage des Christentums, des europäischen Humanismus und der Ideen der liberalen, demokratischen und sozialen Freiheitsbewegungen **weiterzuentwickeln**, trägt das Fach Werte und Normen in besonderem Maße Rechnung. (S. 5)

Als Abgrenzung zum Fach Religion wird aber noch besonders die weltanschauliche Offenheit und Neutralität hervorgehoben:

**Die unterschiedlichen Wahrheitsansprüche religiöser und weltanschaulicher Art lernen die Schülerinnen und Schüler im Unterricht zwar kennen, doch eine spezifische Präferenz für eine dieser Positionen ist ausdrücklich nicht intendiert.** Der Unterricht im Fach Werte und Normen leitet zur Reflexion über die verschiedenen Orientierungen in der Absicht an, diese bezüglich ihrer Plausibilität, ihrer sozialen Zumutbarkeit sowie ihres Sinnpotenzials zu unterscheiden. Er **vermittelt den Schülerinnen und Schülern** die Einsicht, dass es konkurrierende Wahrheits- und Weltauffassungen gibt. Diese erfordern einerseits eine Standortbestimmung und andererseits eine Haltung, die von **Empathie und Toleranz** geprägt ist. Der Unterricht im Fach Werte und Normen fördert dadurch die Bereitschaft zu reflektiertem und verantwortungsbewusstem Handeln sich selbst und anderen gegenüber. (S. 6)

Somit wird dem Fach Werte und Normen eine herausragende Stellung bei der Persönlichkeitsbildung unserer Schüler zugewiesen. Eine große Verantwortung, aber auch ein besonderer Auftrag die Schülerpersönlichkeit noch mehr in den Fokus unserer Arbeit zu stellen als es vielleicht in anderen Fächern angemessen und geboten wäre.

Aus dieser besonderen Aufgabe des Faches Werte und Normen leitet das KC die drei folgenden didaktischen Prioritäten ab:

– die Auseinandersetzung mit Wirklichkeit und Wahrheitsansprüchen

- die Entwicklung ethischer Urteilsfähigkeit sowie
- die Werteorientierung.

Als verbindlich stellt das KC (S. 10) die folgenden **inhaltsbezogenen Kompetenzbereiche** dar:

- Fragen nach dem Ich
- Fragen nach der Zukunft
- Fragen nach Moral und Ethik
- Fragen nach der Wirklichkeit
- Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten

An selbiger Stelle formuliert es die **prozessbezogenen Kompetenzbereiche**, mit denen die Schüler die ihnen gestellten Aufgaben zunehmend selbstständig bearbeiten können sollen. Sie lauten:

- Wahrnehmen und Beschreiben
- Verstehen und Reflektieren
- Diskutieren und Urteilen

Des Weiteren erläutert das KC (S.11), wie die erwähnten Kompetenzen zueinander stehen und wie sie im Unterricht umgesetzt werden sollen. Es ordnet an selbiger Stelle den Doppeljahrgängen folgende Leitthemen zu:

Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche	Leitthemen für die Schuljahrgänge 5 und 6	Leitthemen für die Schuljahrgänge 7 und 8	Leitthemen für die Schuljahrgänge 9 und 10
<b>Fragen nach dem Ich</b>	Ich und meine Beziehungen	Das Ich und seine sozialen Rollen	Entwicklung und Gestaltung von Identität
<b>Fragen nach der Zukunft</b>	Glück und Lebensgestaltung	Konstruktiver Umgang mit Krisen	Verantwortung für Natur und Umwelt
<b>Fragen nach Moral und Ethik</b>	Regeln für das Zusammenleben	Liebe und Sexualität	Ethische Grundlagen für Konfliktlösungen
<b>Fragen nach der Wirklichkeit</b>	Leben in Vielfalt	Menschenrechte und Menschenwürde	Wahrheit und Wirklichkeit
<b>Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten</b>	Aspekte von Religionen und Weltanschauungen	Leben in religiös und weltanschaulich geprägten Kulturen	Deutungsmöglichkeiten und -grenzen von Religionen und Weltanschauungen

Dazu das KC:

Näheres zur konkreten Unterrichtsgestaltung regelt die Fachkonferenz, die Modifikationen in der Zusammenstellung der verbindlichen Kompetenzen in thematisch variablen Unterrichtskontexten vereinbaren kann. (S. 10)

## **Sekundarstufe II**

Das zum 1. August 2012 verbindlich eingeführte Kerncurriculum für das Fach Werte und Normen in der Gymnasialen Oberstufe bildet die Grundlage unserer Arbeit. Mit dem Übergang von G 8 zu G 9 wird es zum 1. August 2018 zu einer Neufassung des Kerncurriculums kommen. Die unten genannten Hinweise zur Qualifikationsphase verlieren also ihre Gültigkeit mit dem Ende des Schuljahres 2018/19.

Am AAG besteht zurzeit leider nur die Möglichkeit Werte und Normen auf grundlegendem Anforderungsniveau zwei bzw. vier Semester zu belegen. Unsere Rahmenthemen heißen, ausgehend von den Curricularen Vorgaben, für die vier zu gestaltenden Semester wie folgt:

- 11.1 Sapere aude! Selbst denken! **Philosophie als Grundlage der Ethik** -  
Ethik als Teildisziplin der Philosophie
- 11.2 **Problemfelder menschlichen Handelns** – Life is one big minefield,  
except for where thy make them
- 12.1 O Brother, Who Are Thou? - L'homme que je suis me bouscule:  
**Anthropologische Grundfragen**
- 12.2 The Pursuit of Happiness – **Aspekt der Lebenskunst**

## **Abgrenzung Werte und Normen - Philosophie:**

Da es in unserer Oberstufe möglich ist, neben Werte und Normen auch noch Philosophie zu belegen, sprechen sich die Kursleiter WuN mit den Kursleitern Philosophie eng ab, sodass es zu keinen inhaltlichen Dopplungen oder Wiederholungen kommt. Vielmehr knüpft das Fach Philosophie, das bei uns in die Fachschaft Werte und Normen integriert ist, an obigen Inhalten an und geht über sie hinaus.

## **Grundsätze der Leistungsbewertung:**

### Sekundarstufe I:

Die schriftliche Leistung (eine Lernkontrolle pro Halbjahr) hat einen Anteil von 30 %, die kontinuierliche Mitarbeit und mündliche Leistung haben einen Anteil von 70 % bei der Benotung. Je nach Lerngruppe werden die Kollegen ermuntert, auch andere Möglichkeiten der Leistungsüberprüfung in Erwägung zu ziehen (Referate, Mappenführung, Präsentationen, Projektarbeit etc. pp.).

### Sekundarstufe II:

Die schriftliche Leistung (eine Klausur pro Halbjahr) hat einen Anteil von 30 %, die kontinuierliche Mitarbeit und mündliche Leistung haben einen Anteil von 70 % bei der Benotung. Auch hier sollen die Kollegen alternativen Formen der Leistungserbringung, die der Individualität der Kursteilnehmer gerecht wird, offen gegenüberstehen.

Sowohl in Sek I als auch in Sek II gilt es in besonderem Maße, der Schülerpersönlichkeit gerecht zu werden und ihr in der Auseinandersetzung mit den gestellten Themen einen individuellen Zugang zu ermöglichen – eben eventuell auch, durch alternative Leistungserbringung und -überprüfung.

## **Methoden und Kompetenzen:**

Eine genauere Ausgestaltung der hier vorliegenden Vorgaben (bei gleichzeitiger Integration unseres schuleigenen Methodenkonzepts) plant die Fachschaft bis zu den Osterferien vorzunehmen. Über das Vorgehen berät die anstehende Fachschaftssitzung.

## **Lehrwerke:**

In der Mittelstufe sind folgende Lehrwerke eingeführt:

Klasse 5/6: Leben leben 1 (Klett-Verlag)

Klasse 7/8: Leben leben 2 (Klett-Verlag)

Klasse 9/10: Hier hat sich die Fachschaft gegen die Anschaffung eines Lehrwerks entschieden, damit besser auf die Leistungsfähigkeit der jeweiligen Lerngruppe eingegangen werden kann. So kann durchaus schon auf Texte aus dem Oberstufenbereich zurückgegriffen werden.

Den Kollegen steht neben eigenen Materialien die umfangreiche

Präsenzbibliothek unseres Faches im Grünen Salon zur Verfügung,  
die alle gängigen Lehrwerke bereithält.

In der Oberstufe wird mit dem folgenden Lehrbuch gearbeitet:

Standpunkte der Ethik - Lehr und Arbeitsbuch für die Sekundarstufe II, Schöningh-Verlag.

Es stehen den Kollegen zwei Klassensätze zur Verfügung. Es bietet sich aber sehr an, mit Auszügen und Kopien zu arbeiten. Außerdem können die Kollegen hier verstärkt auf eigene Vorlieben und Materialien für die jeweiligen Semesterthemen zurückgreifen.

*StR Imko Scharf, kommissarische Fachleitung Werte und Normen*